



20.04.2009

Bei Fondsverlusten setzen häufig Denkfehler ein

Dass Aktienfonds mit stark schwankenden Renditen verbunden sind und phasenweise auch Verluste verbuchen müssen, ist vielen Anlegern bewusst. So verloren die Aktien der Großkonzerne in den Euroländern in den vergangenen 12 Monaten rund 40 Prozent ihres Wertes. In ähnlichem Umfang mussten auch die meisten Aktienfonds mit entsprechendem Anlageschwerpunkt Verluste ausweisen.

So mancher Fondsinvestor hofft nun, dass eine Kurserholung von 40 Prozent die Einbußen wieder ausgleichen kann - und begeht damit einen folgenschweren Denkfehler: Wenn die Aktienkurse um 40 Prozent steigen, bleibt immer noch ein Nettoverlust von 16 Prozent übrig.

Grund für die Geldlücke ist, dass der prozentuale Kursgewinn nach einer Verlustphase auf Basis des viel niedrigeren verbleibenden Vermögens berechnet wird. Bleiben nach 40 Prozent Verlust von ursprünglich 10.000 Euro noch 6.000 Euro übrig, muss das geschrumpfte Vermögen einen Wertzuwachs von 66,7 Prozent erzielen, damit es wieder auf 10.000 Euro anwächst.

Die Differenz zwischen Ursprungsverlust und dem zum Ausgleich notwendigen Wertzuwachs wird umso größer, je höher der Verlust ausgefallen ist. Um 10 Prozent Verlust aufzuholen, genügt nach der Verlustphase ein erneuter Gewinn von 11,1 Prozent. Bei 50 Prozent Verlust liegt hingegen die für das Aufholen erforderliche Wertsteigerung bereits bei 100 Prozent. Die Verkäuferseite kann also aufgrund dieser Kennzahlenproblematik ein Minus von 50% für ein Jahr dazu nutzen um bspw. für das Folgejahr 50% Plus und für das nachfolgende Jahr noch mal noch einmal 33 ⅓ % Plus gegenüber Anlageinteressenten "verkaufen" zu können. Tatsächlich liefert das Ergebnis dieser drei Jahre eine "traurige" NULL ($10.000 - 50\% = 5.000 + 50\% = 7.500 + 33 \frac{1}{3} \% = 10.000$).

Link: <http://www.Berater-Lotse.de>

Das Portal bündelt Experten für Vermögensanlage, Renten und Versicherungen - darunter Gutachter, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Versicherungs- und Rentenberater, die für ihre Mandanten in den genannten Bereichen als Honorar-Berater aktiv sind. Mit rund 1.300 Adressen ist Berater-Lotse.de das erste in dieser Art spezialisierte Berater-Portal. Auch ist Berater-Lotse.de die umfassendste Datenbank für unabhängige Spezialisten im Bereich Beteiligungen, Finanzierungen, Versicherungen, Fonds und andere Geld- und Kapitalanlagen. Alle Berater haben für sich verpflichtend erklärt, keine provisionsgesteuerten Beratungsgeschäfte durchzuführen, sondern neutral und unabhängig von Produkten und Anbietern tätig zu sein. Berater-Lotse.de ist ein Projekt von:

Institut DV&P GmbH | Schleußnerstraße 26 | D-61348 Bad Homburg v. d. H.

Tel.: +49-6172-171 48 49 | Fax: +49-6172-171 48 52 | E-Mail: support@Berater-Lotse.de

Ansprechpartner für die Presse: Dietmar Vogelsang